

Zeitschrift: Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode
Herausgeber: Zürcherische Schulsynode
Band: 82 (1916)

Artikel: Beilage II : Bericht über die Ergebnisse der Preisarbeit für 1915/16
Autor: Zollinger
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-743483>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht

über die

Ergebnisse der Preisarbeit für 1915/16.

Durch Erziehungsratsbeschluß vom 20. April 1915 wurde der Lehrerschaft der Volksschule folgende Preisaufgabe gestellt:

«Staatsbürgerliche Belehrung in der Volksschule, der Fortbildungsschule und der Mittelschule mit praktischen Beispielen.»

Die Aufgabe durfte als Ganzes, oder auch nur für einzelne dieser Schulstufen behandelt werden.

Auf Ausschreibung in der Mainummer des «Amtlichen Schulblattes» gingen innert der vorgesehenen Frist zwei Arbeiten ein. Die vom Erziehungsrat ernannte Kommission gibt über die beiden Lösungen folgendes Urteil ab:

Beide Lösungen sind sehr fleißige Arbeiten. Die erste, mit dem Motto: «Ans Vaterland, ans teure, schließ dich an», umfaßt 286 Seiten, die zweite mit dem Motto: «Heimat und Vaterland» besteht aus drei Teilen mit zusammen 586 Seiten.

Der Verfasser der Arbeit mit dem Motto: «Ans Vaterland, ans teure, schließ dich an» stellt in völliger Vertrautheit mit der Literatur über den staatsbürgerlichen Unterricht in einem historischen Rückblick zusammen, was bis dahin zur staatsbürgerlichen Belehrung geschehen ist, um darauf durch Beispiele methodischer Behandlung und durch Vorschläge, die zum Teil über die Schule hinausreichen, zu zeigen, was für die Zukunft anzustreben ist. In seinen methodischen Ausführungen geht der Verfasser von unserem Lehrplan und den zürcherischen Lehrmitteln aus und tut dar, wie staatsbürgerliche Belehrungen sich in der Volksschule an den Unterricht anknüpfen

lassen. Dabei offenbart sich eine reiche praktische Erfahrung, ebenso in den methodischen Beispielen für die Fortbildungsschule. Indem der Verfasser seine Arbeit mit Artikeln und Auszügen aus der Presse durchwirkt, nimmt er ihr den einheitlichen Charakter, ohne daß dadurch wesentlich neue Gesichtspunkte gewonnen würden. Durch diese Einschiebungen und die allzuvielen Zitate verliert die ganze Arbeit an Uebersichtlichkeit und Einheitlichkeit. Als Zusammenfassung dessen, was die Literatur über den staatsbürgerlichen Unterricht gezeitigt hat, ist die Arbeit sehr verdienstlich; sie beschränkt sich aber zu sehr auf das Bestehende und unterläßt, eigene, originelle Gedanken zu entwickeln oder neue Anregungen zu bieten, die im besondern für die Fortbildungsschule, sei es in Stoffauswahl oder Stoffbehandlung, einen wesentlichen Fortschritt bedeuteten. Die Zusammenstellung der reichen Quellenliteratur, die der Verfasser der Arbeit größtenteils beigelegt hat, verdient Anerkennung; sie gibt dem Leser die Mittel an, sich über den gegenwärtigen Stand der staatsbürgerlichen Literatur eingehend zu orientieren.

Der Verfasser der Arbeit mit dem Motto: «Heimat und Vaterland» bezeichnet Geographie, Geschichte, Gesetzes- und Verfassungskunde als die Teile der nationalen Erziehung, welche die Schule zu übernehmen hat. Demgemäß hat er mit großem Fleiß umfangreiche Materialien für den Unterricht in Heimatkunde, Schweizergeographie, Gesetzes- und Verfassungskunde zu Handen des Lehrers zusammengestellt. Konzentrationsfragen, Zusammenfassungen und Aufgaben ergänzen die in Fragen aufgelösten Abschnitte der beiden ersten Teile und die Stoffsammlung für Gesetzes- und Verfassungskunde und zeugen von methodischem Geschick. Oft greift der Verfasser zu hoch und vermittelt Details, die der Stufe, für die die Belehrungen bestimmt sind, nicht entsprechen oder ihr fern abliegen. Wie der Stoff auf die verschiedenen

Stufen zu verteilen ist, wird nicht in ausreichend klarer Weise gezeigt, und die Bezugnahme auf unsere Lehrpläne und Lehrmittel fehlt. Der dritte Hauptteil der Arbeit, «Gesetzes- und Verfassungskunde», gibt einen Auszug aus der Bundesverfassung und aus einer Anzahl der wichtigsten Gesetze, überläßt es aber dem Lehrer, daraus seine Präparationen zu erarbeiten. Dieser Teil ist eine Materialsammlung, die dem Lehrer das Suchen und Nachschlagen in Handbüchern und Gesetzen ersparen soll. Der Abschnitt vermag aber dieser Aufgabe nicht einwandfrei zu genügen, da darin verschiedene Unrichtigkeiten vorkommen und die Umschreibung der Begriffe nicht immer scharf genug ist. Der Wert der Arbeit besteht in den Anregungen für die methodische Durcharbeitung des Stoffes in Teil I und II und den Diskussionsthemen und Aufgaben des III. Hauptabschnittes.

Der Erziehungsrat beschließt:

1. Von dem Bericht der bestellten Kommission zur Beurteilung der eingegangenen Lösungen der Preisaufgabe für Volksschullehrer für das Schuljahr 1915/16 wird unter Verdankung Vormerk genommen.
2. Da keine der eingegangenen Arbeiten eine einwandfreie Lösung der Preisaufgabe darstellt, wird von der Erteilung eines ersten Preises abgesehen.
3. Den beiden Arbeiten wird je ein zweiter Preis zugesprochen, und zwar der Arbeit mit dem Motto: «Ans Vaterland, ans teure, schließ dich an» im Betrage von Fr. 250.—, der Arbeit mit dem Motto: «Heimat und Vaterland» im Betrage von Fr. 200.—.
4. Die beiden Arbeiten sind während drei Monaten im Pestalozzianum zur Einsicht aufzulegen.
5. Mitteilung an den Vorstand der Schulsynode.

Für den richtigen Auszug:

Der I. Sekretär:

Zollinger.